

E 011040030. Juli 2025

LANDESHAUPTSTADT



25:24-07-25

über  
Herrn Oberbürgermeister  
Gert-Uwe Mende

WR für 29.7.

Der Magistrat

über  
Magistrat

Dezernat für Smart City, Europa  
und Ordnung

über  
Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
Dr. Gerhard Obermayr

Stadträtin Maral Koohestanian

an die SPD-Fraktion im Rathaus Wiesbaden

22. Juli 2025

Anfrage der SPD-Fraktion vom 3. Juni 2025, Nr. 254/2025 nach § 45 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung 25-V-07-0007

Sachstand Smart-Light-Control

**Anfrage:**

*Im Smart City-Projekt wird der Anwendungsfall **Smart Light Control** zur bedarfsorientierten Steuerung von Straßenbeleuchtung als umgesetztes Pilotprojekt ausgewiesen. Die hierfür ab 2021 installierten Sensoren befinden sich am Christa-Moering-Platz, in der Klopstockstr. sowie in der Trompeterstr.*

*Der Magistrat wird gebeten, folgende Fragen mit Hinblick auf einen Sachstand zur Smart Light Control zu beantworten:*

1. *Wie viele intelligente Sensoren wurden insgesamt in den drei Straßenzügen verbaut?*
2. *Wie häufig bzw. exemplarisch zu welchen Anlässen, wurde in diesen Testbereichen von der Steuerungsfunktion Gebrauch gemacht?*
3. *Kann bereits in diesem Umfang ein signifikanter Energieeinspareffekt quantitativ dargestellt werden?*
4. *Im Hinblick auf die Haushaltsberatungen; Wie hoch sind die finanziellen Einsparungen durch Smart Light Control ggü. herkömmlicher Straßenbeleuchtung im Regelbetrieb?*
5. *Wie beurteilt das Dezernat das Pilotprojekt abschließend?*

*Wir bitten um Beantwortung der Anfrage bis zum 2. Juli 2025.*

**Die Anfrage beantworte ich wie folgt:**

**zu 1.**

Für die Umsetzung dieser Lösung hat die WiTCOM GmbH aktuell sog. 15 Greenboxen installiert. Diese intelligenten Sensoren kommunizieren über das IoT-Funknetz LoRaWAN und tauschen ihre Daten über sog. Gateways aus, die von der WiTCOM GmbH im Bereich der Landeshauptstadt Wiesbaden betrieben werden. Die Steuerung der Beleuchtung erfolgt zentral über eine bestehende IoT-Plattform der WiTCOM GmbH. Die initialen Kosten für Konfiguration und Inbetriebnahme sowie Hardware beliefen sich auf insgesamt 6.000,00 € (davon 600,00 € Eigenanteil der LHW).

Die WiTCOM arbeitet derzeit am Ausbau seines Netzes. Hierfür werden jedoch noch geeignete Standorte benötigt, um eine bessere Netzabdeckung zu erzielen. Um den Ausbauprozess zu beschleunigen, würde WiTCOM es sehr begrüßen, wenn hierfür Flächen der LHW oder Liegenschaften von Stadtgesellschaften zur Verfügung gestellt werden könnten. Derzeit besteht die Herausforderung, dass geeignete Standorte schwer zugänglich sind und zudem Kosten für die Nutzung anfallen.

**zu 2.**

Die Steuerungsfunktion wurde bislang probeweise bei verschiedenen Anlässen genutzt; exemplarisch genannt werden können hier:

- Veranstaltungen der Auringer Kerbegesellschaft (ca. fünf Veranstaltungen pro Jahr), bei denen eine längere Einschaltung der Beleuchtung gewünscht war,
- während der Earth Hour am Schlachthof (einmal pro Jahr), bei der die Beleuchtung für eine Stunde ausgeschaltet wurde.

**zu 3.**

Bislang konnten keine signifikanten Energieeinsparungen festgestellt werden, da beim Einbau dieser Technologie die grundsätzlichen Möglichkeiten der Fernsteuerung erprobt und evaluiert werden sollten und nicht mögliche Energieeinsparungen im primären Fokus standen.

**zu 4.**

Durch den Einsatz von Smart Light Control konnten die Personalaufwendungen für Sonderschaltungen deutlich optimiert werden. Während früher beispielsweise für jede einzelne Sonderschaltung Kosten in Höhe von ca. 450,00 € entstanden sind, entfallen diese nun durch die bestehende Option einer Fernsteuerung. Allein bei den o. g. fünf jährlichen Veranstaltungen der Auringer Kerbegesellschaft ergibt sich dadurch eine jährliche monetäre Synergie von ca. 2.250,00 Euro.

**zu 5.**

Das Dezernat bewertet das Pilotprojekt zur Smart Light Control insgesamt als positiv. Besonders hervorzuheben sind die Funktionalitäten und Potentiale der Fernsteuerung, die sich vor allem bei Sonderschaltungen als äußerst effizient erwiesen haben. Hierdurch konnten insbesondere beim Einsatz der vorhandenen Personalkapazitäten Synergien erzielt werden. Die Prüfung der grundsätzlichen Möglichkeiten zur Energieeinsparung können in weiteren Anwendungsphasen adäquat berücksichtigt werden. Die ESWE Gruppe (WiTCOM und sw netz) beabsichtigt derzeit, das System weiter zu erproben, auch dies ist positiv zu bewerten. Mit dem geplanten flächendeckenden Ausbau des LoRa-Netzes werden zudem weitere Potenziale für

Ressourcenoptimierungen sowie eine deutlich flexiblere Steuerung der Straßenbeleuchtung gesehen.

M. Mehlert